



Calx als Dokument menschlicher Bearbeitungsspuren

Ausflug in die Geschichte des Neanderthalers

Am 2. Mai unternahmen einige Mummert-Stipendiaten einen Ausflug zu der weltberühmten Fundstelle des Neanderthalers, die etwa 10 km von Düsseldorf entfernt liegt und die man unbedingt besuchen sollte, wenn man in Köln oder Aachen studiert.

Bei einem Spaziergang durch das Waldstück kann die Spannung Mensch-Natur erlebt werden. Der Kunstweg "MenschenSpuren" mit zehn Skulpturen fordert zur Selbstreflexion über die Natur des Menschen und soll so zu einer neuen Betrachtungsweise der Natur anregen. Viele der Skulpturen müssen entdeckt werden. Einige verändern sogar ihren Zustand je nach Jahreszeit.

Besonders interessant sind die Skulpturen: "The Man Who Never Ceased To Grow" - eine Reihe von größer werdenden Neanderthaler-Silhouetten aus Stahlplatten, die ein ironisches Bild des Evolutionsgedankens darstellt; "Memoria Mundi" - ein Bild für das Gedächtnis der Welt, das an unsere kulturellen Wurzeln und ihre Bewahrung erinnern soll; "Seele" - ein Fragezeichen aus Aluminium, das die Frage nach dem Wesen des Menschen symbolisiert oder "Calx" - ein Dokument menschlicher Bearbeitungsspuren, das für Zusammenwirken von Naturmaterialien und menschlicher Technik steht.

Im Wildgehege leben noch drei seltene Tiere der Eiszeit, und zwar Auerochsen, Tarpäne (Wildpferde) und Wisente, die in Europa schon vor hundert Jahren ausgestorben sind. Die Feldhofer Grotte, die als Fundort der Überreste des Urzeitmenschen bekannt ist, wurde durch den Kalkabbau leider zerstört.

Neben der Fundstelle besuchten die Stipendiaten auch das Neanderthal Museum. "Woher kommen wir?" - "Wer sind wir?" - "Wohin gehen wir?" sind die zentralen Fragen, die durch das Neanderthal Museum leiten. Die Ausstellung zeigt die Spuren der Menschheit von ihrer langen Reise von den Savannen zu den Großstädten heutzutage. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Neanderthalern. Das Museum vermittelt einen spannenden Einblick in die Archäologie und Paläoanthropologie.

Im Zeittunnel werden die sechs Etappen der Menschengeschichte inszeniert: "Wie alles anfing", "robuste Typen", "Weltwanderer", "Siedler mit Hacke und Herde", "Stadtbewohner - Weltverbraucher" und "Die Evolution geht weiter! Und wohin gehen wir?".

Am Ende des Tages waren sich alle Stipendiaten einig, dass sich der Ausflug in die Geschichte des Neanderthalers auf jeden Fall gelohnt hatte.

*Carla Cumpanasoiu
Köln, 9. Juni 2009*